



■ **Peter Bartelheimer**  
**Einführung:**  
**Konsum – sozioökonomisch gesehen**

**Werkstattgespräch**  
**Konsum und Nachhaltigkeit in der**  
**Sozioökonomischen Berichterstattung**  
**Göttingen, 2./ 3. Juni 2014**

# ■ **Berichterstattung zur sozioökonomischen Entwicklung in Deutschland**

## ■ **Ladenburg-Workshop (BMBF) (1997)**

- Gesellschaftliche Organisation von Arbeit – Sozialwissenschaftliche Technikberichterstattung und integrierte Sozialberichterstattung

## ■ **Verbundvorhaben *soeb* 1 (1999 – 2004)**

- Arbeit und Lebensweisen. Erster Bericht. Wiesbaden (VS) 2005

## ■ **Verbundvorhaben *soeb* 2 (2006 – 2009)**

- *soeb*-Werkstatt 2006
- Teilhabe im Umbruch. Zweiter Bericht. Wiesbaden (VS) 2012

## ■ **Verbundvorhaben *soeb* 3 (2010, 2013-2016)**

- *soeb*-Werkstatt 2010
- 2012 ff.: Infrastrukturprojekt Virtuelle Forschungsumgebung (VFU *soeb* 3)
- September 2013 – Beginn der Arbeit am Dritten Bericht 2013

# ■ Der Verbund *soeb* 3: 17 wissenschaftliche Einrichtungen

## ■ Drei Institute seit *soeb* 1 beteiligt

- INIFES, Augsburg / ISF, München / SOFI, Göttingen

## ■ Neu / wieder beteiligt: Forschungsdatenzentren

- FDZ Bundesagentur für Arbeit im IAB
- FDZ Sozio-oekonomisches Panel im DIW
- FDZ Rentenversicherung

## ■ Neu beteiligt: Universitäten

- Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg
- Otto-Friedrich-Universität, Bamberg
- Universität Bielefeld
- Zeppelin-Universität Friedrichshafen

## ■ VFU *soeb* 3: GESIS, GWDG, SUB Göttingen, Universität Dortmund

# ■ **»Große Erzählung«: Basiskonzepte des sozioökonomischen Berichtsansatzes**

## ■ **Wohlfahrtsproduktion (erweiterter Produktionsbegriff)**

- Entstehung und ungleiche Verteilung von Teilhabeeffekten in wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten

## ■ **Teilhabe als Bewertungsmaßstab sozioökonomischer Entwicklung**

- Direkte Wohlfahrtsmessung: Chance, im Lebensverlauf Funktionen einer persönlich als sinnvoll erkannter Lebensführung zu wählen
- Lebenslagen- und Befähigungsansatz als Bezugspunkte

## ■ **Sozialer Wandel verläuft nicht stetig in stabilen Institutionen**

- Umbruch des Produktionsmodells: gesellschaftliches Umfeld betrieblicher Strategien
- Umbruch des Sozialmodells: gesellschaftliches Umfeld der Lebensweisen von Personen in Haushalten
- Veränderte institutionelle Regulierung sozialer Beziehungen

# ■ Die Berichtsabteilungen – Themen und Fragestellungen

## ■ Abteilung 1 – Erosion des »TeilhabeKapitalismus«

- Wie nachhaltig ist das deutsche makroökonomische Entwicklungsmodell

## ■ Abteilung 2 – Betriebliche Strategien und Chancenstrukturen im Lebensverlauf

- Betriebe als Gelegenheitsstrukturen für individuelle Teilhabe

## ■ Abteilung 3 – Teilhabe im Haushalts und durch soziale Sicherung

- Umverteilungs- und Teilhabeeffekte des sozialen Sicherungssystems

## ■ Abteilung 4 – Teilhabechancen im Alter (INIFES)

- Individuelle Gestaltung und Ungleichheit in der Altersphase

## ■ Abteilung 5 – Konsummuster zwischen Differenzierung und Ungleichheit

- Konsum in gesamtwirtschaftlichen Daten und Mikrodaten
- Schichtspezifischer Konsum, Armutskonsum und nachhaltiger Konsum

# ■ Konsum als Thema im Dritten Bericht

## ■ Drei Arbeitspakete in Abteilung 5 »Konsummuster«

- AP 15: Konsumententwicklung bis 2030 nach Haushaltstypen und Szenarien
- AP 16: Schichtspezifische Konsumniveaus und Strukturen
- AP 17: Armutskonsum, Ernährungsarmut und alimentäre Teilhabe
- AP 18: Ökologisch nachhaltiger Konsum und Verwirklichungschancen

## ■ Konsum als mittelbares Thema in anderen Arbeitspaketen

- AP 01: Gesamtwirtschaftliche Entwicklung bis 2030
- AP 06: Subjektive Prekaritätswahrnehmung
- AP 10: Einkommens- und Vermögensverteilung
- AP 11: Haushalts- und Familienstrukturen als Kontext für Erwerbsverläufe
- AP 12: SGB II: Grundsicherung als Leistungssystem und Lebenslage
- AP 14: Einkommen, Konsum und soziale Teilhabe im Alter

## ■ **soeb-Werkstatt: Format und Ziele**

■ **Das Format: Gemeinsame Arbeit mit externen Expert/inn/en**

■ **soeb-Werkstatt 1/2010 Konsummuster: Differenzierung und Ungleichheit**

- Verabredung: Konsum erweitert unser Arbeitsprogramm
- Nicht realisiert: Mobilität und Dienstleistungsarbeit

■ **soeb-Werkstatt 1/2014 – Konsum und Nachhaltigkeit als Gegenstand der Berichterstattung**

- Begriffsklärung 1: Konsum und Teilhabe
- Begriffsklärung 2: Konsum und Nachhaltigkeit
- Ungleichheit: Schichtspezifischer Konsum, Armutskonsum
- Nachhaltigkeitseffekte ungleicher Konsumchancen

# ■ Konsum in der »großen Erzählung« für soeb 3: Bausteine für Synthese

## ■ Konsum und Teilhabe

- Instrumentelle Funktion: Lebensführung bedingt Konsumhandeln
- Symbolische Funktion: Eigenwert des Konsumhandelns

## ■ Konsum und Lebensweisen

- Wie starr ist der Zusammenhang zwischen Lebensweise und Konsum?  
(Wie »linear« und »limitational« ist die Produktionsfunktion von Teilhabe)
- Wie viel Wahlfreiheit haben Konsument/inn/en?
  - Konsum als Rückzugsraum der Individualität im Fordismus (Adorno)
  - Konsumhandeln als Ansatzpunkt von Nachhaltigkeitsstrategien?
- Wie »souverän« sind Konsument/innen nach sozialer Lage?

## ■ Aggregierte Effekte individuellen Konsumhandelns

- Mikrofundierung: »Ökologisch nachhaltiger Konsum«, »Armutskonsum«



## ■ Zum Schluss

# ■ Was interessiert uns am Konsum

## ■ Konsum in der Sozialberichterstattung

- Konsum-Items operationalisieren Lebensstandard
- Weiter Konsumbegriff (Konsumhandeln) ist nicht im Repertoire

## ■ Über Kauf (VGR) oder »Aufessen« (Stoffströme) hinaus

- Konsum als autonome Wahlhandlung im Haushaltskontext
- ohne »Freiheitsgrade«, »Willkür« kein symbolischer Konsum – passt zum Teilhabekonzept (AP 18)
- Nachhaltiger Konsum, für den man sich mit guten Gründen entscheiden kann
- Armutskonsum – Ausschluss von Wahlmöglichkeiten als Konsumenten

## ■ Konsum als makroökonomisches Aggregat im Wachstumsmodell

- Outcomes oder Wahlhandlungen gehen in Szenarien

# ■ Konsum und Nachhaltigkeit

## ■ Konsum als glücklicher Einstieg in das Nachhaltigkeitskonzept?

## ■ Welcher Konsum ist nachhaltig?

- Konsumhandeln unter Bedingungen der Unsicherheit:
  - Welches Konsum-Item hat welchen Nachhaltigkeitseffekt
  - Wie werden Zielkonflikte aufgelöst

## ■ Zugänge zu ökologisch nachhaltigem Konsum

- Vorgabe nachhaltiger Konsummuster wäre weder empirisch noch normativ legitim
- Konsumintentionen (intentionale) Muster
- Konsumwirkungen (Stoffströme)

# ■ Konsum und Armut

## ■ Armutskonsum

- Bedarf (»objektive Bedürfnisse«) ist gesellschaftlich definiert und normiert
  - Daher leichter zu modellieren?
- Welche Teilhabennormen des Konsumhandelns werden verletzt
  - Autonomiekriterium, Recht auf »symbolische Satisfier«

## ■ Armutsökonomie

- Eigene Vermessungsaufgabe für den Bericht
- Abgrenzungen und Beobachtungskonzepte
- Input-Output-Betrachtung?

# ■ Welche normativen Bezugspunkte im Konsum

## ■ («Positivistische») Rekonstruktion vor eigener Setzung

- Wo werden Konsumnormen sozial konstruiert?
- Wo findet Aushandlung statt

## ■ Diskussion um Wohlfahrtsmessung

- – z.B. Enquête-Kommission »Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität«
  - Welche ökologischen und sozialen Konsumnormen und Regulierungen werden aus Zielindikatoren abgeleitet?

# ■ Zum Schluss (4) – Soziale Nachhaltigkeit als soeb-»Markenkern«?

## ■ Kriterien sozial nachhaltigen Konsums

- Was beeinflusst die Umwandlung von Konsum in Teilhabe
- Rechte (als Konsumenten und Leistungsberechtigte) statt Fürsorge, Wohltätigkeit
- Lösungsorientierung statt Moralisierung (Schuldzuschreibung)
- Produkte »guter Arbeit«

## ■ Wer, wenn nicht wir?

■ **Mehr ...**

**<http://www.soeb.de>**

Berichterstattung zur sozioökonomischen Entwicklung in  
Deutschland